

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 2.60 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414
Genehmigt mit Bescheid der DIRECTION DE L'INFORMATION, Abteilung Presse und Verlag, vom 7. Dezember 1945

Nr. 12

Landeck, den 22. März 1947

2. Jahrgang

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Petroleumausgabe. Ab 17. März 1947 dürfen Petroleumbezugsmarken der Serie 3a, 4a und 5a nicht mehr eingelöst werden. Mit diesem Tage gelangen die Bezugsmarken der Serie 8a bis einschließlich 26. April 1947 zur Ausgabe. Landw. Bedarfsträger erhalten die Bezugsmarken weiterhin von der Bezirksbauernkammer Landeck. Für Kleingewerbe und Haushalte der Normalverbraucher wird bis auf weiteres eine Menge bis zu 5 Liter ohne Eintragung in den Haushaltspass freigegeben. — Gleichzeitig wird bemerkt, daß verschiedentlich ausgestellte Bezugsberechtigungsscheine auf Petroleum ungültig und daher verboten sind. Hamerl

Der Bezirkshauptmann: Riffeser e. h.

Stadtgemeindeamt Landeck

Fahnendefilierung der franz. Alpenjäger. Da in nächster Zeit das in Landeck stationierte franz. Alpenjäger-Bataillon im Rahmen einer Feier in St. Anton eine Fahne erhalten wird und aus diesem Anlasse wahrscheinlich auch in Landeck längs der Malferstraße eine Defilierung stattfindet, wird die Bevölkerung zu möglichst zahlreicher Teilnahme daran eingeladen.

Fragebogen für Registrierungspflichtige. Ab sofort haben alle Registrierungspflichtigen einen amtlichen Fragebogen bei der Stadtpolizei (Rathaus, Zimmer Nr. 6) zu beheben und leserlich ausgefüllt wieder dort bis spätestens einschließlich Mittwoch, den 26. März 1947, abzugeben. Von dieser Maßnahme sind lediglich die öffentlichen Angestellten ausgenommen. Unterlassung der Behebung, Ausfüllung und Abgabe der Fragebogen zieht strafrechtliche Folgen nach sich. Um sich vor Strafe zu schützen, liegt es somit im Interesse jedes Registrierungspflichtigen, den Fragebogen zu beheben, auszufüllen und termingerecht wieder abzugeben. M

Losholzlagerung auf öffentl. Wegen. Über Anzeige der Polizei werden die Besitzer des auf öffentl. Straßen und Wegen lagernden Langholzes aufgefordert, dieses in kürzester Zeit wegzuschaffen. Ganz besonders trifft dies für die Herzog-Friedrichstraße und den Katlaunweg zu, wo dadurch der Verkehr stark behindert wird. Bei Nichtbeachtung dieser Aufforderung sieht sich die Stadtgemeinde gezwungen, dieses Holz selbst abzuführen zu lassen und für die Allgemeinheit in Verwendung zu nehmen. M

Das Wohnungsanforderungsgesetz. In Fortsetzung des Aufsatzes über dieses Gesetz aus der 9. Nummer des Gemeindeblattes werden weitere wichtige Bestimmungen desselben besprochen. Die Veröffentlichung des Gesetzes

und die Besprechung der einzelnen Gesetzesstellen erfolgen auf Veranlassung des Wohnungsausschusses und sind die Bemerkungen zu den einzelnen Punkten des Gesetzes nicht die Meinung einer einzelnen Person, sondern die einheitliche Auffassung des gesamten Wohnungsausschusses.

Zu dem Begriffe „Überzählige Wohnräume“ ist zu sagen: Das Gesetz setzt das Höchstmaß an Wohnraum für die Personen eines Haushaltes fest, wobei für jede Person, welche das 10. Lebensjahr vollendet hat und zum Haushalt gehört, ein Wohnraum anzurechnen ist. Es hat daher z. B. ein Ehepaar mit 1 Kind über 10 J. und 2 Kindern unter 10 J. Anspruch auf 4 Wohnräume. Wenn also die genannte Familie eine 5-Zimmerwohnung bewohnen würde, so wäre ein Zimmer durch die Gemeinde anforderbar, sofern dieses Zimmer einen direkten Zugang vom Hausflur oder vom Vorzimmer der Wohnung hätte. — Nach dem Gesetz gelten als Zimmer Wohnräume mit einer Fläche von mehr als 15 m², kleinere gelten als Kabinette. Räume mit einer kleineren Fläche als 8 m² werden nicht als Wohnräume gerechnet, ebenfalls nicht Küchen, Hausgehilfenzimmer, Vor- oder Badezimmer, sowie die Räume zur Berufsausübung des Wohnungsinhabers.

Es wird in Landeck wenige Familien geben, die soviel Wohnraum zur Verfügung haben, als sie nach dem Gesetz zu besitzen berechtigt wären. Es ist auch ganz unmöglich, allen Familien nach dem erwähnten Schlüssel Wohnungen zu beschaffen, weil so viele große Wohnungen einfach nicht da sind und auch in absehbarer Zeit nicht gebaut werden können. — Für den Inhaber einer Wohnung, bei welcher überzähliger Wohnraum vorhanden ist, gilt hinsichtlich der Anzeigepflicht und des Vorschlagsrechtes im allgemeinen das gleiche wie für den Hausbesitzer, in dessen Haus eine Wohnung freigeworden ist.

Hat nun der Hausbesitzer das Freiwerden einer Wohnung in seinem Hause oder der Wohnungsinhaber überzähligen Wohnraum der Gemeinde schriftlich angezeigt, so wird von der Gemeinde die freigewordene Wohnung oder der überzählige Wohnraum mittels Bescheid angefordert. Erläßt die Gemeinde binnen 14 Tagen nach erfolgter Anzeige keinen Bescheid, so hat sie auf die Anforderung verzichtet, die allgemeine Anforderung ist unwirksam geworden und es kann der Hausbesitzer über die freigewordene Wohnung oder der Wohnungsinhaber über den überzähligen Wohnraum selbst verfügen.

Befreit von der Wohnungsanforderung sind:

1. Räume aller Art, die nach dem 20. 7. 1946 (in Tirol) durch Neu- und Umbauten, Auf-, Ein- oder Zubauten ohne Zuhilfenahme öffentlicher Mittel neu geschaffen werden.

2. Gebäude aller Art, die ganz oder teilweise für Amts- oder sonstige Zwecke des Staates, eines Landes, Bezirkes, einer Gemeinde oder eines von ihnen verwalteten öffentlichen Fonds, einer öffentl. rechtlichen Körperschaft oder als Dienst- oder Naturalwohnung für öffentliche Angestellte bestimmt sind.

3. Gebäude, die für Betriebs-, Verwaltungs- oder Unterkunftszwecke eines Verkehrs-, industriellen, gewerblichen oder landwirtschaftlichen Unternehmens dienen,

sofern dieses nicht länger als 6 Monate außer Betrieb gesetzt ist.

4. Wohnungen und Wohnräume, die der gewerbmäßigen Fremdenbeherbergung dienen.

Von der allgemeinen Anforderung sind unbedingt ausgenommen: Wohnungen, deren Miete auf Grund einer gerichtlichen Entscheidung wegen Eigenbedarf endet und Hausbesorgerwohnungen, wenn sie wieder als solche verwendet werden. (Fortsetzung folgt) fr

Ausgabe der Lebensmittelfarten in Zams

Sie erfolgt für die 26. Zuteilungsperiode (1. April bis 27. April 1947) ab Montag, den 24. März, und zwar in nachstehender Reihenfolge:

Schalter — Mitte:

Am rechten Schalter:

Ausgabe der Krankenzubußen und der Mitterfarten

Am linken Schalter:

Montag den 24. März (ganztägig)

Normalverbraucher der Malser-, Jubiläumstraße und Kirchgaßl

Normalverbraucher der Fischerstraße, Spengler- und Paschegasse, Markt- und Schulhausplatz, Schloßweg

Dienstag, den 25. März (ganztägig)

Normalverbraucher der Ulrich-, Andreas Hofer- u. Herzog Friedrichstraße

Normalverbraucher der Kreuzbühelgasse, Maisengasse, des Burischl-, Gramlach- und Kattlaunweges, Knappenbühel und Persuchsberg

Mittwoch, den 26. März (ganztägig)

Normalverbraucher der Jnn- und Bruggfeldstraße

Normalverbraucher der Bahnhofstraße u. Kaifenau, der Flirstraße, Kreuzgasse und des Seitenweges

Donnerstag, den 27. März (ganztägig)

Normalverbraucher des Böhweges, der Römerstraße u. der Römersiedlung

Normalverbraucher der Kirchen- u. Schrofensteinstraße

Freitag, den 28. März (ganztägig)

Die Selbstversorger von Perjen am Vormittag
Nachmittag: Selbstversorger der Stadt

Normalverbraucher der Niesen-, Adam-Hof-, Siedler-, der Oberen und Unteren Feldgasse

Samstag, den 29. März (halbtägig)

Die Selbstversorger von Persuchs

Nachzügler der Normalverbraucher

Zur besonderen Beachtung!

Um Einhaltung der Straßenordnung wird dringend gebeten!

Ohne Vorlage des Beschäftigungsausweises kein Lebensmittelfartenbezug! Alle Inhaber eines ordnungsgemäß bis 28. Februar 1947 bestätigten Ausweises I erhalten bei dessen Vorweis mit den Lebensmittelfarten für die 26. Zuteilungsperiode ein Einlageblatt, enthaltend die Bestätigungsfelder März 1947 bis einschließlich Februar 1948

Alle Arbeitgeber werden daran erinnert, daß der Beschäftigungsausweis I erst mit Ablauf des Monats bestätigt werden darf,

also am 1. April 1947 für den Monat März, am 1. Mai 1947 für den Monat April u. s. w. Dabei ist zu beachten, daß in Zukunft auch die Beschäftigungsart einzutragen ist. Vorausbestätigungen oder Bestätigungen von Scheinarbeitsverhältnissen sind strafbar.

Ausländer sind zum Kartenbezug außerdem an den Vorweis der roten Kennkarte gebunden. Ki.

Gemeindeamt Zams

Lebensmittelfartenausgabe. Sie erfolgt für die 26. Periode für Zams einschließlich Zamsberg am Donnerstag, den 27., Freitag, den 28. März ganztägig und Samstag, den 29. März bis mittags. Personen über 14 Jahre müssen den Beschäftigungsausweis vorweisen. Ausländer, die den Fragebogen für verheiratete Personen ausgefüllt haben, haben die Bestätigung hierüber vorzuweisen. Am Dienstag, den 25. März 1947, bleibt die Kartenstelle ganztägig geschlossen.

Müllablagerung. Diese hat ab sofort in der neben dem Sportplatz befindlichen Mulde zu erfolgen. Anscheinend aus Bequemlichkeitsgründen wird die Müll schon regelrecht neben den Straßen abgeladen; selbst der Dorfbach ist einzelnen Bewohnern des Oberdorfes und der Siedlung bereits eine willkommen nahegelegene Müllablagerungsstätte geworden. Nicht nur, daß dieser Unfug keinesfalls zur Verschönerung des Ortsbildes beiträgt, scheint man aber auch noch nicht darüber nachgedacht zu haben, daß die Gemeinde durch diese willkürliche Ablagerung, Verunreinigung des Dorfbaues usw. einen nicht unbedeutenden finanziellen Schaden erleidet. Die Müllab-

fuhr hat daher künftighin ausnahmslos in die oben erwähnte Stelle zu erfolgen. Ablagerungen in der Kälberäule, hinter der St. Magdalena-Kapelle, am Patscheidweg (hinter dem Kloster) usw. sind verboten. Desgleichen wird auch die Ablagerung von Schutt, Müll usw. neben dem Widumsgebäude untersagt. Übertretungen dieser Anordnung werden im Betretungsfalle neben der Verpflichtung zur Aufräumung mit empfindlichen Geldstrafen belegt.

Energiawirtschaftliche Prüfung. Am Samstag, den 22. März 1947, findet für die Gemeinde Zams mit dem Beginn um 1/2 9 Uhr bei der Starkenbachbrücke die sicherheitspolizeiliche Prüfung und mündliche Verhandlung wegen der Errichtung einer 110-kV-Leitung von Ohtal bis Bludenz (Teilstück Ohtal-St. Christoph) statt. Vertreten öffentlichen Interessen sowie den unmittelbar Beteiligten steht es frei, an der Verhandlung teilzunehmen und allfällige Einwendungen vorzubringen. Einwendungen, die nicht spätestens während der Verhandlung vorgebracht werden, finden keine Berücksichtigung. Bis zum Tage der Verhandlung liegen die Entwurfsbehalte (Pläne usw.) beim Gemeindeamt zur Einsichtnahme der Beteiligten auf. Der Bürgermeister: Alfons Wachter

Bezirksnährungsamt, Abt. B. Es wurde bekannt, daß von den Fleischhauern die für die 3. Woche aufgerufenen gemischten Konserven (Gemüse-Konserven) mit Fleisch beliefert wurden. Die Fleischhauereien im Bezirke werden darauf aufmerksam gemacht daß sämtliche Abschnitte (205, 309 u. 441), die mit Fleisch beliefert wurden, den Konsumenten sofort gegen Abgabe gültiger Bedarfsnachweise zurückzuerstatten sind, damit der Bezug der gemischten Konserven ermöglicht werden kann.
Eiter

Bezirksbauernkammer Landeck

Eiererfassung im Bezirk Landeck. Da die in der letzten Nummer des Gemeindeblattes durch die Stadtgemeinde Landeck darüber veröffentlichte Notiz Anlaß zu Mißverständnissen gibt, wird hiezu folgendes bemerkt: Der Geflügelbestand im Bezirke ist im Laufe der letzten Jahre um mehr als 50% gesunken, steht also weit unter dem normalen Stand. Ursache hiefür waren der Mangel an Futtermitteln, aber auch die Art und Weise der Ablieferungsvorschreibung. Um diesem Uebelstande zu begegnen, wurde auch in der Eiervorschreibung eine Änderung vorgenommen. Im Einvernehmen mit dem Landesernährungsamte wurde daher für die einzelnen Gemeinden unter Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse, der nichtlandwirtschaftlichen Geflügelhaltung und des Geflügelbestandes eine Pauschalvorschreibung auferlegt. Demzufolge ergeben sich Verschiedenheiten in der Höhe der Umlage für die einzelnen Gemeinden. Diese sind angewiesen, die Ablieferungsvorschreibung auf die Geflügelhalter so zu verlagern, daß die Eigenheiten und die Leistungsfähigkeit der einzelnen Geflügelhaltungen Berücksichtigung finden. Es ist selbstverständlich, daß die dem Bezirke auferlegte Vorschreibung im Hinblick auf den geringen Geflügelbestand eine Härte bedeutet. Durch diese Art der Vorschreibung wird jedoch der Anreiz zu einer Erhöhung der Geflügelhaltung gegeben und dadurch die Leistung des Bezirkes gesteigert, ohne daß für die einzelnen Betriebe besondere Härten entstehen. Gut

Steueraufsichtsamt Landeck

Tabakanbau 1947. Dieser ist lt. Erl. d. Bundesministers für Finanzen nur im Rahmen nachstehender Anbauarten gestattet.

1. Gartentabakanbau: Als solcher gilt ein Anbau bis höchstens 50 Tabakpflanzen. Als Gartentabakpflanzter gilt der Eigentümer, bzw. im Falle eines Pachtvertrages der Pächter des mit Tabak bepflanzten Grundstückes.

Mehrere Miteigentümer oder Pächter eines solchen Grundstückes gelten als ein Pflanzter. Besitzt ein Pflanzter mehrere Grundstücke, so darf die Anzahl der zum Anbau zugelassenen Tabakpflanzen nur auf einem Grundstück gepflanzt werden. Bei einem Anbau von über 50 Pflanzen ist der zwei Kilogramm übersteigende Ertrag zugunsten der Austria-Tabakwerke A. G. verfallen und abzuliefern.

Die Gartentabakpflanzter im Bezirke Landeck haben den Anbau beim Steueraufsichtsamt in Landeck, Innsbr. 9, (Patterre) bis 15. Juni 1947 anzumelden, da sie der Besteuerungspflicht unterliegen. Die Anmeldungen haben zu enthalten: 1. Vor- und Zuname sowie Wohnort des Tabakpflanzers; 2. Nähere Bezeichnung des Grundstückes (Lage usw.); 3. Die mit Tabak bebaute Fläche; 4. Die Anzahl der gesetzten Pflanzen. Die Tabaksteuer beträgt bei einem Anbau von 1 bis 25 Pflanzen S 10.—,

von 26 bis 50 Pflanzen S 20.—. Steuerschuldner ist der Tabakpflanzter, der die Steuer bei der Anmeldung zu entrichten hat. Der Ertrag darf nur vom Pflanzter zur Deckung seines Eigenbedarfes verwendet werden. Ein Kauf des geernteten Tabakes durch die Austria-Tabakwerke erfolgt nicht.

2. Feldmäßiger Tabakanbau: Als solcher gilt ein Anbau von 2 Ar aufwärts und ist genehmigungspflichtig, dessen ausführliche Bestimmungen an der Amtstafel im Rathaus Landeck und der Gemeindeämter des Bezirkes angeschlagen sind.
Blaim

Kriegsgefangenenendienst

Wer ist aus dem Stuhlweißenburger Gefangenenlager zurückgekehrt? Zuschriften erbeten an Frau Johanna Nagiller, Innsbruck, St. Nikolausstraße 31, oder an die Heimkehrer Hilfs- und Betreuungsstelle Landeck.

Unfallschronik. Am 10. März 1947 erlitt Srl. Angela Penz aus Kaltenbrunn infolge eines Sturzes auf dem stark vereisten Wege einen offenen Wadenbeinbruch. — Am 11. März 1947 zog sich Frau Karolina Kirschner beim Skifahren in der Nähe des Kölnerhauses ebenfalls einen Wadenbeinbruch zu. — Anlässlich eines Jagdunfalles am 15. März 1947 verletzte sich Alois Monz aus Serfaus durch einen Schrotschuß in den Bauch mit seinem eigenen Jagdgewehr. Alle Verletzte wurden durch die Rettungsabteilung Landeck in das Krankenhaus Zams ärztlicher Hilfe zugeführt. — Am 18. März wurde in Zams die 3jährige Herlinde Landerer von einem Lastkraftwagen überfahren und auf der Stelle getötet.

Hohes Alter. Am Josefitag feierte Herr Josef Mathoy in Persuchs, allgemein nur genannt und bekannt als das „Pfandler Seppel“ in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 85. Geburtstag. Wir gratulieren!

Der Leser hat das Wort

Lokalpatriotismus

In letzter Zeit ist sehr häufig das Überhandnehmen eines zweifelhaften „Lokalpatriotismus“ festzustellen, der von Unfreundlichkeit bis zur offenen Feindseligkeit jedem Nicht-Tiroler, ja sogar Nicht-Landecker bezw. Nicht-Zamser ausartet. Vielleicht stellt diese Haltung nach den Großraum-Phantastereien der Nazis das Verfallen in das andere Extrem dar, vielleicht ist sie eine Folge der Zonen-schranken, obwohl es für den österr. Geist keine Zonen-einschränkungen gibt! Vielleicht ist sie aber auch nur der Ausdruck eines kalten Egoismus und einer Engstirnigkeit, deren Horizont nur bis zum nächsten Kirchturm reicht. Auf jeden Fall aber stellt sie eine nicht zu unterschätzende Gefahr für ein österr. Zusammenleben dar. Es verlangt niemand, daß wir jeden x-beliebigen Mitbewohner der Erde in die Arme schließen sollen, aber es sollte nicht vorkommen, daß Salzburger, Vorarlberger, ja Innsbrucker, Unterinntaler usw. seitens angeblich selbst eingefleischter Demokraten als „lästige Ausländer“ bezeichnet werden. Einer solchen Verständnislosigkeit Ausdruck zu verleihen, ist nur jemand fähig, der nie unter die Räder des Schicksals gekommen ist, der im Krieg bis auf ein paar zerbrochene Fensterscheiben keinen Schaden erlitten hat.

Diese Spaltpilzler und Provinzgeistler mögen sich aber in acht nehmen, denn was sie säen, ist Haß, Förderung der Uneinigkeit und die Ernte könnte einmal darnach sein. Ich glaube nicht, daß gerade jeder Landecker oder Zamsler in der glücklichen Lage ist, sein Brot in der Wiege seiner Vaterstadt zu finden; ich glaube aber auch nicht, daß mit dem in Innsbruck, Salzburg oder im Unterinntal lebenden Landecker oder Zamsler ähnlich verfahren und ihm der gleiche Lokalpatriotismus ins Gesicht geschleudert wird.

P. W.

Wo ist eigentlich die Omnibus-Haltestelle?

Meistens hält der Omnibus nach Zams bei der Sparkasse Landeck, scheinbar, damit die Postangestellten einsteigen können. Das hat aber zur Folge, daß die anderen Wartenden nie genau wissen, ob sie dort oder bei der Hauptbank einsteigen können. Das gibt dann immer ein unnützes Wettlaufen herauf oder hinunter, um überhaupt noch mitzukommen. Kann daher die Haltestelle nicht genau bestimmt werden, um diesem Unselstande abzuhelpen?

W. I.



Aus dem Kulturleben

Lieder- und Kompositionsabend

Am Donnerstag, den 27. März 1947, veranstaltet die Bezirksstelle Landeck des Österr. Instituts f. Kultur u. Wissenschaft um 20 Uhr im Hotel Post einen Lieder- und Kompositionsabend, der durch das Auftreten der bekannten jungen Geigerin Else Auernig, des in Landeck wirkenden und bekannten Komponisten Hans Toisl (Klavier), sowie von Fel. Else Lachermair (Gesang) und des Renk-Quartetts besondere Bedeutung gewinnt. Zum Vortrag gelangen Werke von Schubert, Brahms, Reger, Pamer und Hans Toisl.



Unterhaltung

Großzauberschau Corantini in Landeck

Für jene Zuschauer, die diesen Zauberer das 1. Mal sahen, mögen viele Kunststücke verblüffend erschienen sein, aber jene, die ihn schon letztes Jahr in Landeck bewunderten, waren vielleicht etwas enttäuscht über die Wiederholung. Es steht fest, daß ein Zauberer immer mit Tricks arbeitet und es ist seine Kunst, dieselben nicht merken zu lassen, weiters, daß neugierige Zuschauer ja doch nie dahinter kommen! Leider blieb diesmal die „Illusion“ aus dem Programm, wofür das geheimnisvolle Experiment des „schwebenden Totenkopfes“ zur Darbietung kam. Ob die Kunststücke dem einen oder anderen nun gefallen haben oder nicht, eine harte Arbeit liegt doch daran und schon die verdient volle Anerkennung. Man möge nur einmal das nette „Schmetterlingsfliegen“ nachmachen, das ja kein Trick war! — Die Conferenciäre Margrett Carell war in ihrer Art fast überflüssig und hätte sich den Vortrag ihres Liedes ruhig ersparen können.

P.M.

In jede Familie das Gemeindeblatt!



Fußballniederlage in Vaduz — Eröffnung der Oberländer Spielsaison

Mit einer, auch durch die Reisebestimmungen vollkommen umgemodelten Ersten gastierte der AISV. zur Einlösung seiner Rückspielverpflichtung am Sonntag in Vaduz, wo er eine 0:6 (0:2)-Niederlage hinnehmen mußte. Dieses Ergebnis hätte vielleicht nicht so hoch ausfallen müssen, doch zeigte sich bei unseren Spielern eine große Unterlegenheit wegen mangelnden Trainings und ungenügender Ernährung. Dazu trat der starke Föhn, der sich in der zweiten Spielhälfte zu einem Sturm artete, sodaß unsere Verteidiger den Ball kaum in die Mitte des Spielfeldes stoßen konnten. Die liechtensteinische Gastfreundschaft bei diesem Treffen verdient besonders hervorgehoben zu werden. — Am Sonntag trifft sich der AISV. mit der Ersten, Reserve und Schülermannschaft zu einem Freundschaftsspiel in Landeck gegen den Fußballclub Imst.

W



Josef Walch — Sieger im Winterturnier

Nach dreimonatiger Spieldauer und 152 Partien brachte das Winterturnier 1946/47 folgende Ergebnisse: 1. Josef Walch 19; 2. Franz Siegele 18 1/2; 3. und 4. Karl Slang und Franz Czerni je 15 1/2; 5. Gottlieb Wolf 12 Punkte. Ihnen folgen weitere 8 Spieler mit geringen Abständen, u. a. Franz Unger, der wegen schwerer Erkrankung vorzeitig ausscheiden mußte (Alle Schachkameraden wünschen ihm baldige Genesung!). Die Preisverteilung für dieses, durch die Spielfreudigkeit aller Teilnehmer mit Erfolg gekrönte Turnier findet nach Abschluß der 2. Stadtmeisterschaft statt.

Sai

Vorfrühling in Tirol

Von Walter Keißler

Der Krokus lacht, die Scholle bricht,
Weithin noch glüht das Fimelicht,
Der Herrgott hält ein still Gericht,
Er ruft Dich hart zu Deiner Pflicht.

Der Pflug, er teilt im Peitschenknall
Sein und Werden — allüberall,
Noch scheint die Erde bleich und kahl,
Doch regt's sich tiefer drunt' im Tal.

Der Sonne Gold, welch' hell Gewand
Bis zu der Schlünde Todesrand!
Tiroler drückt Euch fest die Hand,
Die Kraft in Euch wird Heimatland!

Berläßl. Knecht

für Jahresposten bei guter Ver-
pflung u. bestem Lohn gesucht
Hotel Post, Landeck

Tausche Herrenhalbschuhe Gr. 43 geg. Damenschuhe Gr. 39
und neutwert. Mädchenschuhe Gr. 37 geg. ebensolche 38-39 1/2
Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck



Heimatkunde

4. Schloß Landeck

Die Burgen in der Umgebung v. Landeck

Don
Josef Maschler

Der feste Schrofenstein direkt gegenüber und die ganze Gegend ringsum beherrschend, steht im Süden über der Stadt Landeck auf einem schön geformten Felsen in stolzer Höhe das umfangreiche Schloß Landeck. Es ist noch gut und wohnlich erhalten und bildet die Zierde der Stadt und des ganzen romantischen Talkessels. Da die Gegend von Landeck ohne Zweifel schon in grauer Vorzeit angebaut und bewohnt gewesen ist — das erklärt sich schon aus der überaus vorteilhaften Lage derselben: an der Ausmündung des Paznaun- und Stanzertales, durch welches der Weg über den Arlberg führt — ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß die ersten Anlagen des Schlosses, besonders der noch jetzt stehende Turm, von den Römern herrühren. Denn die alte Römerstraße über das östliche Mittelgebirge führte von Zams über die Trams oberhalb des Schlosses nach Flietz und es sind heute noch im sogenannten Schloßwalde Wegspuren von dieser Straße deutlich zu sehen. Auch die Auffindung von verschiedenen römischen Überresten bei Perjen, wie Silber- und Kupfermünzen von römischen Kaisern (u. a. auch von Nero), dann Hausgeräte und Waffen, auch mehrere kleine Statuen römischer Penaten (Hausgötter) bestätigen die Annahme, daß schon die Römer hier eine bleibende Siedlung gehabt haben.

Über die Erbauung und die ältesten Schicksale des Schlosses ist jedoch nichts bekannt. Es wurde in den späten Zeiten immer zugleich mit der Herrschaft, d. i. mit dem Gerichte Landeck vergeben. Die ersten spärlichen Nachrichten haben wir erst vom Ende des 13. Jahrhunderts an.

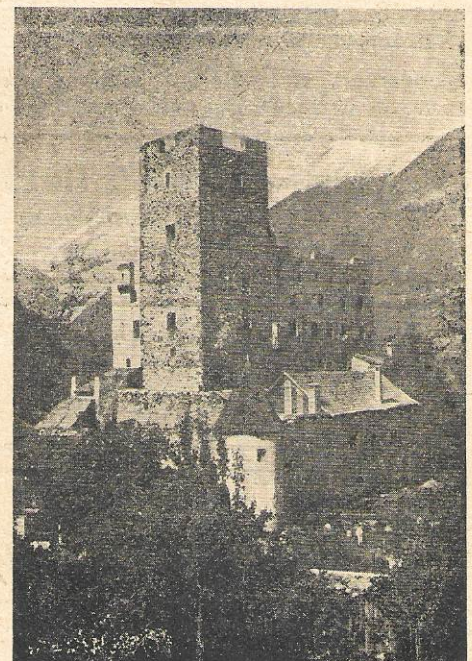
Im Jahre 1312 kommt als Richter von Landeck Heinrich Hirschberger vor, der ein Günstling des Königs Heinrich von Böhmen war. Es folgen dann ein Charlinger und der Vogt Ulrich von Matsch, während das Schloß im Jahre 1368 bei einem Einbruche der Bayern in Tirol für kurze Zeit an Bayern kam, jedoch im gleichen Jahre wieder an die Landesfürsten zurückfiel. Herzog Leopold III. verpfändete Schloß und Gericht Landeck, die aber 1396 wieder an Herzog Leopold IV. abgetreten wurden. Herzog Friedrich verpfändete es erneut um 2000 Gulden. Im Jahre 1447 wird Ulrich von Embs als Pfleger der Herrschaft Landeck erwähnt, dessen Nichte mit Christoph von Schrofenstein, dem Vater des bekannten Oswald v. Schrofenstein, vermählt war. Erzherzog Siegmund der Münzreiche verschrieb für den Fall seines Ablebens Schloß und Herrschaft Landeck den bayrischen Herzogen. Doch scheinen diese nie in den Besitz davon gekommen zu sein, da nach Siegmund der tatkräftige Kaiser Maximilian I. auch die Regierung Tirols übernahm. Um diese Zeit scheint das Schloß den Grafen von Spaur als Pfandschaft verliehen gewesen zu sein. — Beim Einbruche des Kurfürsten Moritz von Sachsen im Jahre 1552 waren jedoch schon die Freiherrn von Gienger im Besitze der Herrschaft Landeck und scheinen diese Pfandschaft bis 1706 gehabt zu haben. Der letzte Pfandgerichtsinhaber war Jakob Christoph von Gienger. Unter ihm schickten die Gemeinden des Gerichtes Landeck im Jahre

1705 eine eigene Deputation nach Wien, um von Kaiser Leopold I. die Bewilligung zur Ablösung des Pfandschillings und die Befreiung von den bisherigen Pfandgerichtsinhabern zu erbitten. Diese Bitte wurde ihnen noch in demselben Jahre gewährt, und im folgenden Jahre unter Kaiser Josef I. ging die Ablösung wirklich vorstatten. Der Pfandschilling von 16.500 Gulden wurde von den Gemeinden des Gerichtes vorgeschossen, an die k. k. Hofkammer in Wien eingesandt und von dieser dem Pfandinhaber Jakob Christoph von Gienger zurückbezahlt. Einer dieses Geschlechtes (vielleicht sind es auch mehrere), nämlich Leonhard Freiherr von Gienger, starb hier am 27. November 1588 und liegt auf dem hiesigen Ortsfriedhofe begraben. Sein Grabstein ist an der Außenseite der Kirchenmauer rechts neben dem Hauptportale zu sehen.

Von 1706 an wurde das Gericht Landeck immer von landesfürstlich bestellten Richtern verwaltet, und zwar zunächst aus der Familie von Stöckl zu Gerburg, aus Landeck stammend, aus welcher Adelsfamilie fünf Landrichter und Pfleger in ununterbrochener Reihenfolge hervorgingen. Im Jahre 1763 übernahmen die Gerichtsgemeinden den Pacht der herrschaftlichen Güter und erwarben von der bayrischen Regierung im Jahre 1813 auch das Schloß als ihr Eigentum. Dieses wurde einige Zeit später als Kaserne benutzt, nachdem die k. k. Ämter in den ehemaligen Edelsitz Gerburg untergebracht worden waren, in dem sich von 1867 bis 1913 auch die k. k. Bezirkshauptmannschaft befand.

Das Schloß hat im Erdgeschoße auch eine dem hl. Stephanus geweihte Kapelle, deren Einrichtung aber abhanden gekommen ist. Nachdem das Schloß nach dem ersten Weltkriege kurze Zeit zur Unterbringung der ital. Besatzungstruppen gedient hatte, wurde es von den damaligen Besitzern, den Gerichtsgemeinden — die früher dazu gehörigen Grundstücke wurden schon lange vorher verkauft — an die „Continental Gesellschaft für angewandte Elektrizität“ in Landeck verpachtet, die es an 10 Arbeiterfamilien vermietete. Im Jahr 1942 ging das Schloß durch Kauf in den Besitz der Stadtgemeinde über u. wird gegenwärtig von 12 Familien bewohnt.

(Fortsetzung folgt)



Ansicht des Schlosses
vom Schloßwald aus.

Unserem Mitarbeiter JOSEF MASCHLER †

Mit Herrn Schulrat Josef Maschler ist nicht nur ein vorbildlicher Schulmann und begeisterter Tiroler Heimatforscher dahingegangen, sondern auch ein treuer Mitarbeiter unseres Blattes. In vollkommen freiwilliger und uneigennützigter Art stellte sich der noch immer jugendfrische Greis in den Dienst unserer Sache, um der Leserschaft äußerst Wissenswertes über die Heimatkunde unseres Bezirkes zu übermitteln. Sein Tod fiel gerade inmitten seiner kürzlich begonnenen heimatkundlichen Artikelreihe über die Burgen in der Umgebung von Landeck, die wir als sein Vermächtnis fortsetzen werden. Mit einem humorvollen Gedichte über den „verhexten“ Wein von Schrofenstein und einem Weihnachtsartikel trat er in unserem Blatte an die Öffentlichkeit, wegen der volksnahen Art seiner Feder überaus geschätzt und beliebt. So wollen wir unserem Mitarbeiter Schulrat Maschler in der Veröffentlichung seiner weiteren Arbeiten ein ehrendes und dankbares Gedenken bewahren.

Die Schriftleitung

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 23. März bis 30. März 1947

Sonntag, 23. März Passionssonntag

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
8.30 Uhr: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Hl. Amt für Herrn
Josef Hörbft
11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
17.00 Uhr: Unterweisung für die Mütter der Erst-
kommunikanten
19.45 Uhr: Fastenpredigt und Andacht

Montag, 24. März

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung N
7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.30 Uhr: Perchungsberg: Hl. Messe nach Meinung
8.00 Uhr: 2. Jahresamt für Siegfried Winkler

Dienstag, 25. März Fest Maria Verkündigung

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.15 Uhr: Hl. Gegenmesse nach Meinung O
8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung f. Bruno Torre

Mittwoch, 26. März

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung N
7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung B

Donnerstag, 27. März Hl. Johannes Damascenus

6.00 Uhr in Burschl.: Gemeinschaftsmesse n. M.

7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung B

Freitag, 28. März Schmerzensfreitag

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Samstag, 29. März

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
17.00 Uhr: Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit

Sonntag, 30. März Palmsonntag - Beginn d. hl. Karwoche - Kommunionssonntag d. Jugend

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
8.30 Uhr: Palmweihe und Volkshochamt als
Jahresamt für Thomas Weiskopf
9.30 Uhr: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Besonderes:

Montag, 8 Uhr abends: Bibelfunde für Männer
Dienstag, 8 Uhr abds.: Glaubf. f. Bursch v. 14-18 J. auf.
Mittwoch, 8 Uhr abds.: Glaubf. f. Mädel v. 18 J. auf.
Täglich um 5 Uhr abends Kreuzwegandacht

Evangelische Gemeinde Landeck

Sonntag, den 23. März

in der Hauptschule

9 Uhr Gottesdienst

10 „ Kindergottesdienst

Ärztlicher

Sonntagsdienst:

Sonntag, den 23. März

Dr. Zita Steinfeld

Landeck-Perjen,

Kirchenstr. (Römersiedlung)

LAUTE

fast neu, zu verkaufen
bzw. zu vertauschen. Adresse i. d.

Buchdruckerei
Tyrolia, Landeck

Fuß-Ofen zu verkaufen

5 200.- (selber abtragen)

Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Zu tauschen

einen weißen Angorapullover
gegen Straßenschuhe, Größe 38
(auch Holzschuhe)

LUCHETTA Walter, Landeck-Perjen, Schrofensteinstraße Nr. 20

Zweifamilienhaus

im Bezirk Landeck mit Obst- u. Gemüsegarten zu tauschen
gegen ebensolches in Landeck oder Zams

Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Kaufe Wohnzimmer-Möbel

Zams Nr. 32

Halbtagsbeschäftigung

Kanzleiarbeiten mit Korrespondenz
und Buchhaltung, wird erwünscht

Adresse bei der Buchdruckerei „Tyrolia“, Landeck

Hugo Vorhofer

SÄTTLER und TAPEZIERER
LANDECK, MAISENGASSE 4

gibt der Bevölkerung von Landeck u. Umgebung seine

Telefon-Nr. 447

bekannt.

Hühnerfutterhäusl

(Selbstfütterer) neu, ist zu verkaufen od. zu vertauschen
bei Josef Hamerl in Perjen

Suche schönes Kaffeeservice

gegen gute Bezahlung oder Tausch nach Vereinbarung.
Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Suche Motorrad zu kaufen od. zu tauschen
gegen elektr. Plattenspieler, Kontragarre,
Zimmerstanduhr

Anfragen bei Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Tausche neues, dunkelblaues **Kostüm**

gestreift, mittlere Größe, gegen Schafwolle oder
Herrenschuhe Gr. 42

Zams, Siedlung 5, Part. Anzutreffen Samstag u. Sonntag

Junge Alphierten

von 13 Jahren ab werden für die Alpe fix gesucht
Näheres in der Buchdruckerei „Tyrolia“ Landeck

**Ski-Kurs
im Urgtal**

Vom 7. bis 11. April 1947 findet im Gebiet
der Landecker Skihütte ein Ski-Kurs für
Fortgeschrittene, verbunden mit Touren statt.

Anmeldungen bei Skilehrer Peter Hainz,
Innstraße 1, bis spätestens 4. April 1947

**Elektro-Installationen
Radio-Reparaturen****A. Grieser**

Landeck, Malserstraße 27

Anruf 386

bei Störung in Ihrer
elektr. Licht- u. Kraftanlage oder
in Ihrem Radio-Apparat

9

**Unseren geehrten Kunden
bieten wir:**

Herren-Pullover
Damen-Westen
Damen- und Kinderhüte
Kinderkleidchen
Trägerhöschen
Herrenmasken
Glas-, Metall-, Perlmutter- u. Mantelknöpfe
in reicher Auswahl
Trachten- u. Ledergürtel, schönes Sortiment
Rucksäcke, bezugscheinfrei
Strickmustervorlagen

MODENHAUS HUBER**Dankagung**

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme und für die überaus zahlreiche
Beteiligung am Leichenbegängnisse unseres lieben Bruders und Onkels, Herrn

SCHULRAT

JOSEF MASCHLER

sprechen wir jedem Einzelnen, insbesondere der hochw. Geistlichkeit, dem Herrn Landes-
schulinspektor aus Innsbruck, der gesamten Lehrerschaft des Bezirkes und dem Herrn
Bezirksschulinspektor Josef Egger für seine ergreifenden Abschiedsworte unseren Dank aus.

Wir danken auch für die zahlreichen Krankenbesuche, besonders Herrn Heinrich
Frieden, sowie den Kranz- und Blumenspendern.

Landeck-Zams, im März 1947

In tiefer Trauer:

Alois Maschler, Bruder

Hermann Maschler, Nefte

1-2 Nähmaschinen

dringend zu kaufen gesucht.

Auch schwarze Schafrulle von 10 dfg bis Kiloweise.
Mösl, Malserstraße 39**Suche gegen höchste Bezahlung****Erstlingschuhe**

zu kaufen. Stanz 55

Bezahle und gebe Zigaretten für

40 cm weißen Tüll (Schleier)

Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia Landeck

Weißer Seidenstoffauch andere Farben und schwarz, auch Reste, jedes
Quantum wird gekauft.

Kunstwerkstätte Mösl Landeck, Malserstraße 39

OBERINNTALER LODENHAUS**A. Grisseemann**

D. Fachgeschäft f. Herrenoberbekleidung

Ich gebe meinen werten Kunden
bekannt, daß mein Betrieb zur**amtlichen Wollumtauschstelle**zugelassen wurde und empfehle
mein Lager in guten Wollstoffen
und auch in Fertigung**Gute Milchfuh wird sofort in Futter genommen**

Adresse in der Buchdruckerei „Tyrolia“ Landeck

Eine **Hobelmaschine**, kombiniert, zu kaufen gesucht,
evtl. auch gegen Holzeintausch

Adresse in der Buchdruckerei „Tyrolia“ Landeck

Die Aufbaugenossenschaft Grins

sucht für sofort

Akkordarbeiter

für die Sand- u. Schottergrube i. d. Stanzer Leiten

Für die
Übergangszeit
einen**Elektro-Ofen****Radio Fimberger**

LANDECK ./. RUF 513

Jugendverbot!**Phyllis Colbert, Stewart
Granger, James Mason****Gaslicht und Schatten**

Freitag, den 21. März

Samstag, den 22. März

Sonntag, den 23. März

Dienstag, den 25. März

Mittwoch, den 26. März

um 8 Uhr

um 2, 5 und 8 Uhr

um 1/2, 4, 1/27 und 9 Uhr

um 8 Uhr

um 8 Uhr

Vorverkauf: Freitag, Dienstag und Mittwoch ab 6 Uhr,
Samstag und Sonntag von 10—12 und ab 1 Uhr.

Die werten Besucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß Karten für Sonntag bereits am Samstag u. für Mittwoch am Dienstag im Vorverkauf erhältlich sind.